



Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung

Spendenkonto

Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung
NORD/LB Hannover
IBAN DE59 2505 0000 0151 1527 74
BIC NOLADE2HXXX

Helpen Sie mit!

QR-Code scannen
und online spenden



Die Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung ist eine Treuhandstiftung der Bürgerstiftung Hannover. Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Kontakt

Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung
c/o Bürgerstiftung Hannover
Nikolaistraße 11
30159 Hannover

Telefon 0511 450007-70

E-Mail stiftung@niedergerke-stiftung.de

Internet www.niedergerke-stiftung.de



[facebook.com](https://www.facebook.com/niedergerke-stiftung)



[instagram.com](https://www.instagram.com/niedergerke-stiftung)



Für Menschen in Not in der Region Hannover

insbesondere für die medizinische Versorgung wohnungs- und obdachloser Menschen, für Migranten und Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisengebieten, für Familien und deren Kinder. Ihnen zu helfen und ein Leben in Würde zu ermöglichen, ist vornehmste Aufgabe der Stiftung.

Wir kooperieren mit zahlreichen Wohlfahrtsorganisationen wie der Caritas, dem Diakonischen Werk oder der Arbeiterwohlfahrt.

Darüber hinaus helfen wir bei individueller Not.

Helpen Sie mit!

Ihre
Ricarda und Udo Niedergerke

Schirmherr der Stiftung ist Stephan Weil,
Niedersächsischer Ministerpräsident

www.niedergerke-stiftung.de



Es ist leider eine Tatsache: Die Zahl wohnungsloser Menschen steigt seit Jahren. Allein in Hannover wird ihre Zahl auf 4.000 geschätzt und die der obdachlosen Menschen, also derjenigen, die tatsächlich auf der Straße leben, auf 400 bis 600.

Wie weitsichtig und sozial verantwortungsbewusst war also schon bei ihrer Gründung 2008 das Stiftungsziel der Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung, sich gerade um diese Menschen zu kümmern, die Ärmsten der Armen, die bis dahin noch von keiner Stiftung in den Mittelpunkt gerückt worden waren! Deshalb habe ich sehr gern die Schirmherrschaft übernommen und appelliere an Sie: Unterstützen Sie auch weiterhin diese private Stiftung, die immer wieder unter Beweis stellt, dass man auch mit geringeren Mitteln aber guten Ideen und beherztem Engagement viel erreichen kann.

Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident

Armut grenzt aus

Armut gibt es auch in einem reichen Land, Armut gibt es auch bei uns. Jeder 6. Einwohner in Deutschland ist arm, ein neuer Höchststand seit der Wiedervereinigung. Als arm gelten Personen, deren Einkommen weniger als 60 % des Durchschnittseinkommens beträgt. In Hannover lebt jede vierte Familie in Armut und jedes dritte Kind sowie jeder dritte Jugendliche. Bei den allein Erziehenden sogar jeder zweite, bei Singlehaushalten jeder fünfte und bei älteren Personen jeder zehnte. Erschreckende Zahlen.

All diese Personen haben kaum Teilhabe an Sport-, Bildungs- und Kulturangeboten. Sie leben auf engstem Raum oder finden gar keine Wohnung. Sie sind gesellschaftlich ausgeschlossen, isoliert und ausgegrenzt.

Armut macht krank

Sie werden depressiv, psychisch krank, greifen zu Alkohol und Drogen, ein Teufelskreis, der nur schwer zu durchbrechen ist. Viele von ihnen sind nicht krankenversichert, können somit keine medizinische Hilfe in Anspruch nehmen oder müssen sich noch weiter verschulden. Nur wenigen sieht man ihre Not und Verzweiflung an, nämlich denen, die ganz unten angekommen sind, die auf der Straße, unter Brücken und Hauseingängen schlafen.

Besonders den Ärmsten der Armen zu helfen, ihnen eine medizinische Versorgung, Würde und eine Stimme zu geben, sie vom Rand der Gesellschaft in die Mitte zu rücken, ist Ziel der Stiftung.